

“Stürme, Brände, Überschwemmungen, Dürren und extreme Temperaturen werden immer häufiger und zerstörerischer, und sie werden noch viel schlimmer. Die Notwendigkeit, Menschen und Natur zu schützen, ist dringender denn je». UNO-Generalsekretär António Guterres

## editorial

Namaste!

Liebe Spenderinnen, liebe Spender

Ich schaue in den Spiegel und ich erkenne mich nicht.

Ich schaue in den Spiegel und ich suche.

Ich hauche den Spiegel an und sehe

Träume. Ich komme näher und hauche: «Oh! Sind dies deine Träume in meinem Spiegel? Siehst du mein Bild auch in deinem Spiegel? Haben wir ähnlichen Träume? Sind deine klar und deutlich?» Meine sind diffus in der Form aber bunt und leuchtend.

Ich sehe Menschen in Würde, trotz ihrer Armut. Menschen bekommen eine Stimme. Ihnen wird zugehört trotz ihres fortgeschrittenen Alters. Menschen werden aufgenommen und geliebt, auch und wegen ihrem grausamen Schicksal.

Ich schaue im Spiegel und freue mich so fest dich zu sehen. Spender: innen. Aktivist: innen. Dank euch werden meine Visionen klarer, mit euch, werden sie zu Taten, mit euch werden sie Realität. Wir wenden uns vom Spiegelbild ab, blicken nach draussen, fallen bereits die ersten Schneeflocken?

Die Weihnachtszeit kommt und darf fröhlich, besinnlich und friedvoll sein.

Wir tanken Wärme und Licht und sind dankbar.

Fröhliche Weihnachtszeit dir und deinen Liebsten.

Alles Liebe und bis bald!

Präsidentin  
Stiftung Calcutta Rescue

Isabelle Hun



Foto: CRK

## Kluges Denken – gesunde Ernährung

„Die Fahrzeugküche kam in unser Viertel, und die Köchin Didi, wie wir sie liebevoll nennen, zeigte uns nicht nur, wie man gesundes Essen kocht, sondern wir durften es auch selbst ausprobieren. Auf diese Weise können wir lernen, wie man es richtig macht und unsere Familien ernährt“, sagte Puja, die im Dilerjung-Slum lebt, wo CR Strassenmedizin, Gesundheitsaufklärung und Bildung anbietet.



Puja, aus dem Dilerjung-Slum, erzählte von der Fahrzeugküche und der Köchin Didi, die nicht nur gesundes Kochen vorführte, sondern auch den Bewohnern ermöglichte, es selbst zu probieren. Dieser Ansatz soll helfen, die Familien besser zu ernähren.

Eine Partnerschaft zwischen Calcutta Rescue (CR) und Organisationen wie Azim Premji Philanthropic Initiatives (APPI) sowie NNEdPro hat jungen Frauen wie Puja und anderen

aus sechs Slumgebieten geholfen. CR kooperiert mit APPI für Bildung und Ernährung von 126 Mädchen und hat mit NNEdPro zusammengearbeitet, um ernährungsbezogene Gesundheitsinitiativen in den Slums zu fördern.

Die Zusammenarbeit beinhaltete Schulungen des CR-Teams und Sensibilisierungsveranstaltungen zu Themen wie Mikronährstoffen, Lebensmitteln und Gesundheit. Die letzte Phase brachte eine mobile Küche in die Slums, wo sie Gerichte kochten und verteilten, um die Bewohner zum Selberkochen zu ermutigen. NNEdPro nutzte die «See one, Do one, and Teach one» Methode, um ihren Lehransatz zu vermitteln.»



Und so funktioniert es:



**See one:** Jugendliche und weibliche Teilnehmer lernten, wie man gesunde Mahlzeiten zubereitet, indem sie den Kochprozess beobachteten und sich auf die Menge der Zutaten konzentrierten.

**Do one:** Lernen ist am effektivsten, wenn man es in die Praxis umsetzt. Diejenigen, die an einem Tag den Kochvorgang beobachteten, versuchten am nächsten Tag, ihn selbst zu kochen.



**Teach one:** Sobald jemand eine Fertigkeit erlernt und geübt hat, kann er/sie sein/ihr Wissen mit anderen teilen, etwa mit Nachbarn:innen, anderen Slumbewohner:innen oder Gleichaltrigen. Dies dient nicht nur als Lehrmodul, sondern stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl der Slumbewohner:innen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Partnerschaft zwischen Calcutta Rescue, APPI und NNEdPro das Ernährungswissen und die Ernährungsgewohnheiten der Slumbewohner:innen erheblich verbessert hat, was zu ihrem allgemeinen Wohlbefinden beiträgt, und das Gemeinschaftsgefühl fördert.

**Focus auf die richtige Ernährung wirkt sich positiv auf die Gesundheit und die Gesellschaft als Ganzes aus.**



Fotos: CRK

## Photovoice-Projekt – Bilder sagen mehr als 1.000 Worte...

Calcutta Rescue (CR) erweitert die Datenbeschaffung der Poverty Survey#2 mit einem innovativen Ansatz namens Photovoice. Durch dieses Projekt nutzen CR-Mitarbeiter Fotos von Begünstigten, um deren Lebensumstände und Herausforderungen besser zu verstehen.

Ein niederländischer Fotograf, Karijn Kakabeeke, leitete einen Fotografie-Kurs in Kolkata für 20 Schüler:innen. Sie erkundeten Geschlechtergleichstellung durch Fotos, diskutierten gemeinsame Themen und organisierten eine Ausstellung. Dieses Projekt eröffnete neue Perspektiven, betonte die finanzielle Unabhängigkeit unabhängig vom Geschlecht und integrierte



Fotografie in Gesundheitsbildung, speziell im Bereich Ernährung.



Studierende bei der Auswertung der Bildern - Foto: CRK

## Der 60-jährige «Super Nani» unterstützt unsere Aufklärungsaktion zur Familienplanung

Akhtari, die liebevoll Super Nani genannt wird, ist eine bemerkenswerte Frau in ihrer Slumgemeinschaft. Im Alter von 60 Jahren nimmt sie aktiv an den von unserem Outreach-Team in ihrem Slum organisierten Veranstaltungen zur Gesundheitsaufklärung teil. Trotz ihres Alters verpasst Akhtari keine einzige Veranstaltung.

Akhtari hat selbst fünf Kinder und denkt über ihre Vergangenheit nach: „Als ich jung war, wusste ich nichts über Verhütungsmittel. Aber jetzt möchte ich, dass jede junge Frau über diese Möglichkeiten Bescheid weiss. Super Nani glaubt fest daran, dass die richtige Familienplanung den Haushalten Glück und Stabilität bringen kann.“

In den aktuell schwierigen Zeiten erkennt Akhtari die Wichtigkeit einer kleinen Familie an: „Wenn wir kleinere Familien haben, können wir unsere Kinder besser versorgen und unterstützen.“

Saurabh, der Leiter des Outreach-Teams, lobt Akhtaris unbeugsamen Geist. Er sagt: „Akhtari ist sehr fleissig. Sie kümmert sich um ihren Haushalt und trägt auch in diesem Alter noch zum allgemeinen Wohlbefinden ihrer Kinder bei.“



Familienplanung mit Akhtari - Foto: CRK

# Arsenwasserprojekt Malda: Renovierung zur Verhinderung von Arsenvergiftungen

„Nachdem das Team von Calcutta Rescue unsere Wasserfilter repariert hat, schmeckt das Trinkwasser jetzt viel besser. Ich bin wirklich froh, dass sie aus Kolkata gekommen sind, um uns zu helfen. Ich danke ihnen“, sagte Mamata, eine Bewohnerin des Hazipara-Gebiets.



Fotos: CRK

Das Arsenprojekt von Calcutta Rescue in Malda startete 2003 nach einem Bericht der WHO über Arsenvergiftungen im Brunnenwasser. Mit Unterstützung der Everywell Water Foundation wurden 12 Wasserfilter in abgelegenen Dörfern repariert. Aufgrund der Pandemie musste die Instandhaltung vorübergehend pausieren, wurde jedoch im Februar 2023 wieder aufgenommen. Ein fünfköpfiges Team besuchte die Dörfer, führte Reparaturen durch und klärte die Bewohner über die Arsenverunreinigung auf.

Nach umfassenden Tests wurde das Projekt im Juli 2023 abgeschlossen. Ein Aufklärungsteam informierte die Gemeinden über das Projekt und die Bedeutung sauberen Trinkwassers, was auf grosses Interesse stiess. Die Bewohner wurden ermutigt, gemeinsam mit Calcutta Rescue die Filter zu warten, um sichere Trinkwasserquellen zu gewährleisten.



## Dakshineswar Slum 2023

### Solid Housing



Verbesserung der Lebenssituation: Früher standen in Dakshineswar nur zeltartige Behausungen. In den letzten Monaten wurde die Situation start verbessert dank einem neuen Konzept von befestigten Häusern. (Youtube)



## Bereit für die 2. multidimensionale Armuts-Studie?

**Der Geschäftsführer von Calcutta Rescue, Jaydeep Chakraborty, erklärt: «In Oktober 2023 beginnt unsere zweite Studie zur multidimensionalen Armut (MPI) - ein grosses und sehr wichtiges Projekt für Calcutta Rescue.»**

Die CRRC plant in den nächsten fünf Monaten 12.000 Stunden Interviews in 25 Slums mit rund 1.200 Befragten. Die erste MPI-Studie von CR im Jahr 2019 war wegweisend. Sie identifizierte spezifische Probleme in den Slums und ermöglichte CR, gezielt Ressourcen bereitzustellen. Die Studie zeigte



Fotos: CRK

auch den Mangel an Wissen über Gesundheitspraktiken, was zur Gründung des Outreach-Teams führte.

Die MPI-Erhebung ist ein wichtiges Instrument für die Wirkungsmessung und Kommunikation. Sie liefert harte Beweise für die Benachteiligung und ermöglicht es CR, Wirkungsziele zu setzen. Die Daten werden mit Regierungsstellen, NGOs und Universitäten geteilt, um gemeinsame Ziele zu erreichen. CR arbeitet nun mit der Universität Leeds zusammen, um eine neue MPI-Erhebung durchzuführen. Diese soll Ergebnisse von 2019 vergleichen und mit nationalen Daten abgleichen. Das CRRC sammelt auch spezifischere gesundheitsbezogene In-

formationen, die die zukünftigen medizinischen Massnahmen beeinflussen werden.

Die Umfrage erfordert eine umfangreiche Koordination über Abteilungen hinweg und die Beteiligung vieler, darunter ausländische Freiwillige, indische Praktikanten und CR-Mitarbeiter. Die Ergebnisse werden in etwa 6 Monaten erwartet.»



**Verbesserung der Lebenssituation:**  
Früher standen in Dakshineswar nur zeltartige Behausungen. In den letzten Monaten wurde die Situation start verbessert dank einem neuen Konzept von befestigten Häusern. (Youtube)



## Darf ich vorstellen: Dr. Arkajit, unser neuester Arzt in der Nimtala Klinik

**Dr. Arkajit Goswami, der erst seit zwei Monaten bei CR ist, sagte, er habe seine Berufung gefunden, als er das erste Mal online über die Organisation erfuhr.**

Als man ihn fragte, wie er von Calcutta Rescue erfahren habe, antwortete der 27-jährige Arzt: „Ich habe von Calcutta Rescue in der Zeitung erfahren und nach

weiterer Recherche war ich fasziniert. Ein Staunen

überkam mich, als ich mehr über Dr. Preger und seine Arbeit erfuhr.“

Dr. Arkajit hat sein Medizinstudium abgeschlossen und in einem Krebskrankenhaus als pädiatrischer Onkologe gearbeitet. Er absolviert auch einen Online-MBA in Gesundheitsverwaltung. Dr. Arkajit arbeitet hauptsächlich in der Nimtala-Klinik und behandelt viele Patienten mit schweren Wunden. Das Leben und Geschichten seiner Patienten bewegen ihn sehr. „Es ist grossartig zu sehen, wie ihre Wunden behandelt werden und ihre lächelnden Gesichter zu sehen während des Heilungsprozesses.

Wenn ich nicht hierhergekommen wäre, hätte ich nicht gewusst, wie vulnerabel die Hintergründe der CR-Patienten sind. Die Arbeit hat auch ihre Herausforderungen. „Manchmal sprechen Patienten verschiedene Sprachen, die mir nicht vertraut sind, und manchmal weinen sie, wenn sie über sich selbst sprechen, und ich weiss nicht, wie ich sie trösten soll. Aber ich würde das für nichts auf der Welt eintauschen.“

Dr. Arkajit ist ein begeisterter Leser und spielt in seiner Freizeit gerne Fussball. Auf die Frage, was ihm am meisten an seinem CR-Team gefällt, sagte er: „Ihre Teamarbeit! Die Arbeit von CR deckt ein umfassendes Spektrum an humanitären Dienstleistungen ab und bringt tagtäglich ungeahnte Realitäten an die Oberfläche.“



*Unser neuer Facharzt in Nimtala - Foto: CRK*



*Frischer Wind in Nimtala - Foto: CRK*

## Harte Arbeit + Bildung = Erfolg!

Fünfzehn Jahre nachdem sie zum ersten Mal durch die Türen des CR-Bildungszentrum Nr. 10 gegangen ist, studiert Kaikasha Handel, hat ein fortgeschrittenes Diplom in Finanzbuchhaltung und arbeitet seit Juli in Teilzeit in einer Wirtschaftsprüfungsfirma.

Nach dem Abschluss der 12. Klasse begann die heute 20-jährige Kaikasha ein Handelsstudium, wollte aber auch einen Teilzeitjob finden. Tuli, die Leiterin der Berufsausbildung bei Calcutta Rescue, vermittelte ihr einen Ausbildungsplatz in einem Buchhaltungsinstitut. Sie bestand mit Bravour. Ihr Monatsgehalt von 8.000 Rupien (ca CHF 85) trägt bereits dazu bei, den Lohn ihres Vaters, eines Obstverkäufers, aufzustocken. „Sie hat immer sehr fleissig gelernt“, sagt Priyanka, Leiterin von No. 10. „Sie ist auch eine sehr gute Tänzerin und nimmt aktiv an Kulturprogrammen teil.“

"Being self-sufficient means the world to me. I can help my family, take care of my needs, and even think about my hobbies if I want."

### Kaikasha

(said with a radiant smile)

But it was not an easy journey for Kaikasha.




**Kaikasha's**  
journey is an inspiring testament to the transformative power of education and support.



Join us in transforming more lives like Kaikasha's. Your support can turn dreams into reality.

„Normalerweise heiraten viele Mädchen in meinem Alter. Aber Calcutta Rescue hat mich gelehrt, unabhängig zu sein und zuerst für mich selbst zu sorgen.“

Ich kann meiner Familie helfen, ich kann das Geld auch für meine eigenen Bedürfnisse ausgeben und sogar darüber nachdenken, Hobbys nachzugehen, wenn ich möchte“, sagt Kaikasha. Kaikasha ist ein gutes Beispiel dafür, wie harte Arbeit und Bildung das Leben eines Menschen verändern können.

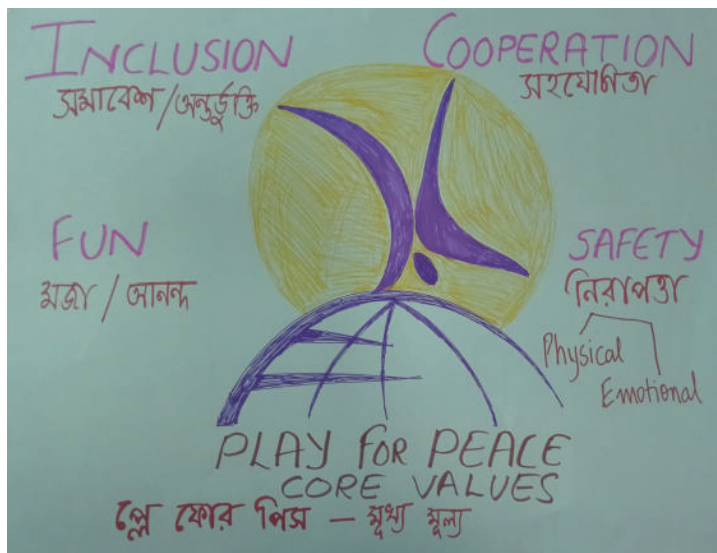
# Junge Frauen nehmen an einem Peer-Leadership-Workshop teil und werden zu Agenten des Wandels

Studierenden und Mitarbeiter:innen von Calcutta Rescue hatten die Möglichkeit, im Rahmen einer Partnerschaft mit Azim Premji Philanthropic Initiatives an einem fünftägigen Workshop teilzunehmen, der darauf abzielt, junge Frauen in den Slums, in denen sie leben, zu „Change Agents“ zu machen, damit sie das Bewusstsein für Gesundheit und andere wichtige Themen verbreiten können.

Zwei Schülerinnen und zwei Frauen aus unseren Gesundheits- und Outreach-Programmen wurden für einen Peer-Leadership-Workshop ausgewählt. Der Kurs betonte Lebenskompetenzen wie Kommunikation, Menschenrechte, Problemlösung und mehr.



Workshop Soziales Engagement - Foto: CRK



Varsha, eine Schülerin, gewann an Selbstvertrauen und lernte Entscheidungsfindung und Kommunikation. Samapika sagte, dass sie gestärkt wurde und viel über Grundrechte gelernt hat.

Puja, eine Gesundheitshelferin, war begeistert, kreatives Denken und Empathie zu erlernen. Sana, eine jugendliche Bewohnerin im Mechua-Slum, wurde aufgrund ihrer Fähigkeiten ausgewählt. Sie ist begeistert, das Gelernte mit Familie und Freunden zu teilen.

Puja, unsere Gesundheitshelferin im Nimtala-Slum, freute sich sehr darüber, kreatives Denken und Empathie zu lernen. Sie sagte: „Diese Fähigkeiten werden mir helfen, mit den Patienten in unserem Slumgebiet zu kommunizieren.“

Sana ist eine der jugendlichen Bewohnerinnen im Mechua-Slumgebiet, die an allen Aufklärungsveranstaltungen des Outreach-Teams teilnimmt. „Sie hat gezeigt, dass sie sehr gut lernen, sich ausdrücken und die Gemeinschaft anführen kann. Deshalb haben wir sie für diesen Peer-Leader-Workshop ausgewählt“, sagte Saurabh, Leiter des Outreach-Teams in Mechua.



## Selbst häusliche Gewalt kann Rehana nicht davon abhalten, unabhängig zu sein

**Ein Schneiderkurs und eine Nähmaschine haben sich für Rehana (nicht ihr richtiger Name) als Rettungsanker erwiesen, nachdem sie aus einer missbräuchlichen Ehe geflohen ist.**

Rehana, eine entschlossene 33-jährige Mutter eines Sohnes, floh zu ihrem Bruder, nachdem sie wiederholt körperliche Misshandlungen durch ihren Ehemann erlitten hatte, der frustriert war, weil er keine reguläre Arbeit finden konnte, und auch durch ihre Schwiegereltern. Sie sagte: „Die Zuflucht bei meinem Bruder gab mir einen gewissen Frieden. Aber der Gedanke, ihn mit mir und meinem

Kind zu belasten, war ein ständiger Kampf. Ich sehnte mich nach einer Möglichkeit, einen sinnvollen Beitrag für unsere Familie zu leisten.

So meldete sie sich freiwillig für das Programm Restoration of Livelihoods von Calcutta Rescue, einen Schneider- und Stickkurs, der vom Kunsthandwerksteam geleitet wird. Sie schloss nicht nur den Kurs erfolgreich ab, sondern bewies auch ein herausragendes Talent für das Schneiden.

„Rehana ist einer der strahlendsten Sterne in unserem Programm. Ihre Leidenschaft und Hartnäckigkeit sind beispiellos. Ihr Lerneifer ist wirklich inspirierend und wird nicht zuletzt durch die Liebe zu ihrem Kind angetrieben“, sagte Arunava, der Leiter von Calcutta Rescue Handicrafts.

Für ihre herausragenden Leistungen wurde sie nicht nur gelobt, sondern erhielt auch eine Nähmaschine, ein Symbol der Selbstbestimmung, das ihr auf ihrem Weg zur Selbstständigkeit half.

Damit hatte Rehana die Chance, ihren Lebensunterhalt zu verdienen – aber es war anfangs nicht einfach, da sie mit den Mechanismen der Einkommenserzielung zu kämpfen hatte. Aber CR stellte ihre Arbeit zur Verfügung, um sie in Gang zu bringen. Sie baut sich allmählich eine nachhaltige Einkommensquelle auf. Rehana sagte voller Stolz: „Ich verdiene jetzt etwa 3000 Rupien im Monat (ca CHF 36), eine bescheidene Summe, aber viel besser als gar nichts. Mein Ehrgeiz ist gewachsen, und ich sehne mich danach, meine Anstrengungen und mein Einkommen zu steigern. Calcutta Rescue war mein Leitstern und hat meine Träume, meinem Sohn ein besseres Leben zu ermöglichen, Wirklichkeit werden lassen.“

**Rehanas Weg, obwohl voller Herausforderungen, ist ein Zeugnis für ihre Widerstandsfähigkeit und die transformative Kraft der beruflichen Schulung. Dank der unermüdlichen Unterstützung von Calcutta Rescue hat sie allen Widrigkeiten überwunden und kann sich nun eine Zukunft vorstellen, die von Sicherheit, Stabilität und Hoffnung geprägt ist.**



# Marathon in Amsterdam: Bravo und danke Line, Yooby und Freunden!



Ein grosses Dankeschön an Yooby Gigandet und Line Ruffieux und fünf ihrer Freunde, Noé, Gaëlle, Enea, Mara und Jonas, die letzten Monat am Amsterdam-Marathon teilgenommen und über CHF 5'000 gesammelt haben, um den Bau neuer Häuser für Menschen zu unterstützen, die unter sehr schwierigen Bedingungen in einem Slum in Dakshineswar leben.

Yooby sagte hinterher: „Für einen guten Zweck zu laufen war ein zusätzlicher Motivationsschub. Als das Laufen immer schwieriger wurde, half mir allein der Gedanke an das Projekt, meine Schmerzen zu überwinden“.

Line sagte: „Das T-Shirt mit dem Logo von Calcutta Rescue zu tragen, hat mich stolz gemacht! Jedes Mal, wenn ich das Gefühl hatte, es ginge bergab, sagte mir mein Freund: Denk an Calcutta Rescue und die Unterstützung, die du vom Team bekommst, und dann habe ich wieder gelächelt.“

# Jahresbericht - Annual Report 2022 - 2023



## Unser Jahresbericht ist da! Entschlüsseln Sie die Geschichte der Veränderung.

Es ist die Zeit des Jahres, in der wir das Buch unserer Reise öffnen und Sie einladen, die Seiten der Inspiration, der Widerstandsfähigkeit und des Wandels zu erkunden. Unser Jahresbericht für dieses Jahr ist mehr als nur Zahlen und Statistiken; er ist ein Zeugnis des unglaublichen Wandels, den Sie mit uns bewirkt haben.



### SPENDEN

[www.calcuttarescue.ch/spenden](http://www.calcuttarescue.ch/spenden)



### 30.– / Monat

Schulkosten (unterricht, Material, Uniform, Mahlzeiten) für ein Kind

### 800.– / Verbesserung Lebensstandard

Bau eines Hauses, siehe Seite 7

### 85.– / Monat

Medikamente und Untersuchung für Tuberkulose Patient:In



### Kontakt

Stiftung Calcutta Rescue  
Soodstrasse 53  
CH-8134 Adliswil  
W: [www.calcuttarescue.ch](http://www.calcuttarescue.ch)  
E: [info@calcuttarescue.ch](mailto:info@calcuttarescue.ch)  
T: +41 44 515 59 55

### Spenden

[www.calcuttarescue.ch/spenden](http://www.calcuttarescue.ch/spenden)  
30-349706-6  
CH85 0900 0000 3034 9706 6  
[paypal@calcuttarescue.ch](mailto:paypal@calcuttarescue.ch)

### Stiftungsrat

Isabelle Hug, Präsidentin  
Flavia Hug, Vize-Präsidentin  
Mitgliederinnen:  
Dr. Ursula Gauch, Thérèse Hug  
Karin Bettschen, Saumya Lukose  
Alessandra Ciullo, Léa Christen